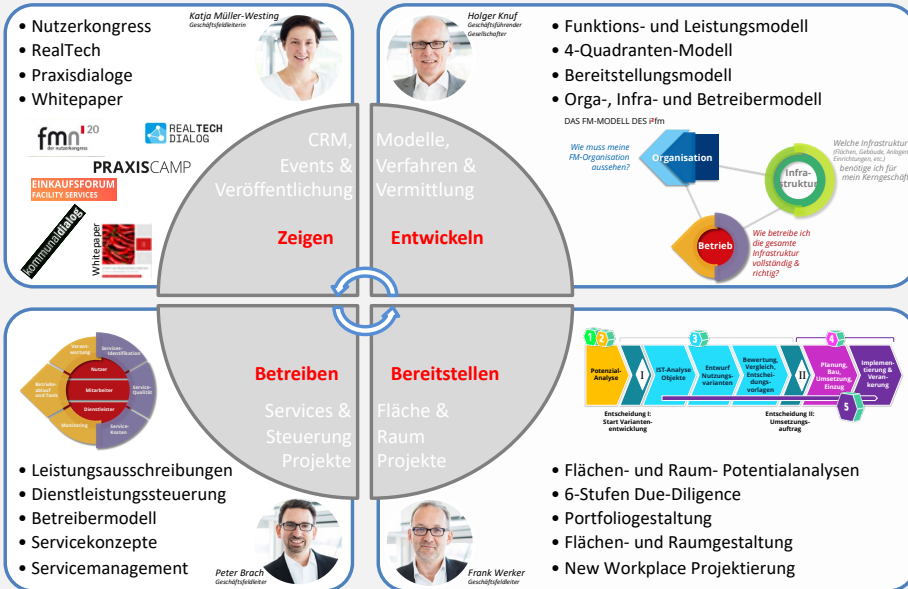


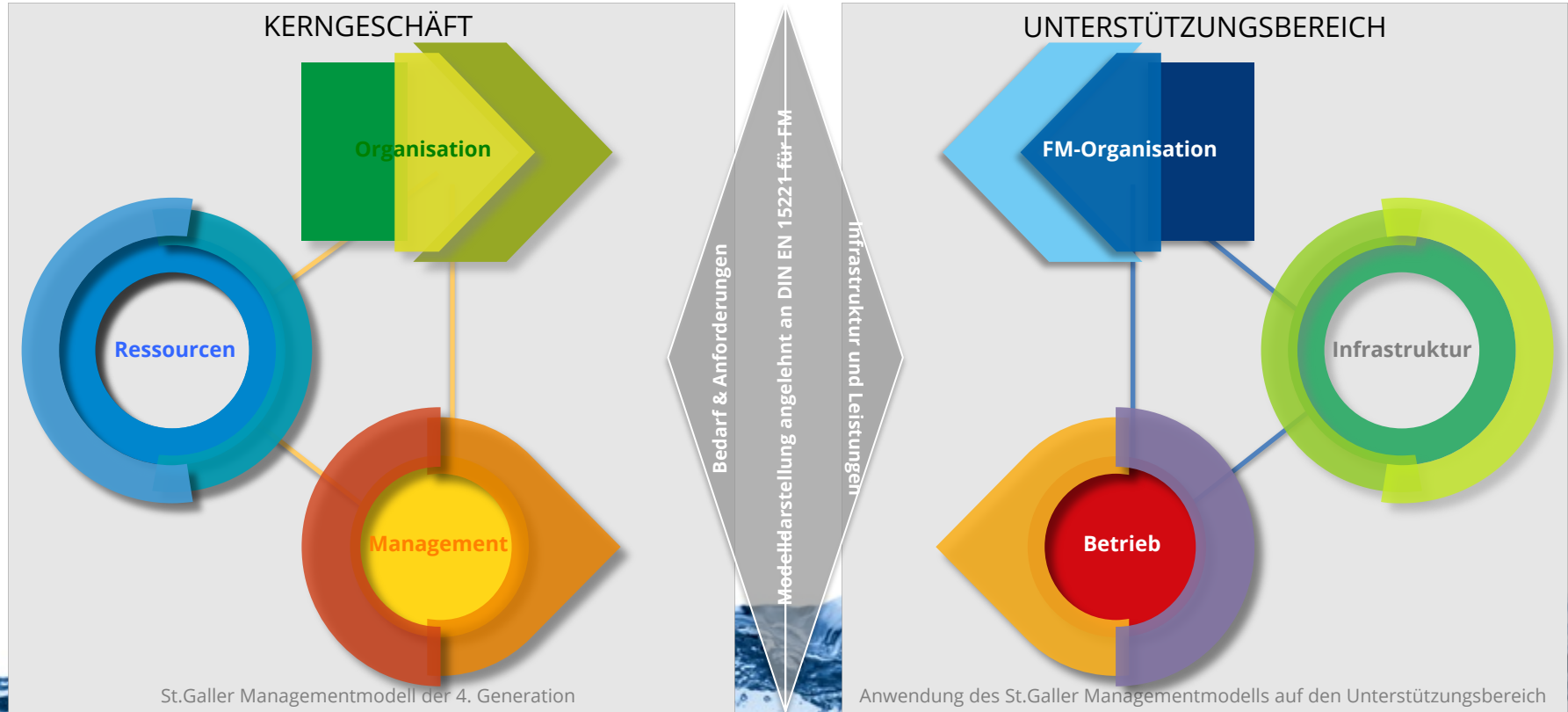
The background of the slide is a close-up photograph of several book spines. The spines are of various heights and colors, including white, yellow, and brown. They are arranged in a row, creating a rhythmic pattern of vertical lines. The lighting is dramatic, with the spines standing out against a dark background.

DUE DILIGENCE BETRIEB



- **INTERNATIONALES INSTITUT FÜR FACILITY MANAGEMENT GmbH**
- Privatwirtschaftliche **Forschungs- & Entwicklungsinstitut**
- Ausschließlich FM-Themen für **Corporates**
- Gründung **1998** als Tochterunternehmen der Bernd Heuer Dialog GmbH Düsseldorf, Ausgründung 2004 als eigenständiges Unternehmen
- **12** Vollzeitkräfte
- **4** Geschäftsfelder
- Entwickler der führenden **FM-Modelle** für Forschung und Lehre sowie für die Projektierung
- Größter **FM-Kongress**
- Größtes **FM-Netzwerk**

2. WO SICH DAS BETREIBERMODELL IM FM BEFINDET



2. WO SICH DAS BETREIBERMODELL IM FM BEFINDET

*Wie organisiere ich
die komplette
Verantwortung?*

verantworten

*Welche Infrastruktur
(Flächen, Gebäude, Anlagen,
Einrichtungen, etc.)
benötige ich für
mein Kerngeschäft?*

**bereit-
stellen**

betreiben

*Wie betreibe ich die gesamte
Infrastruktur vollständig &
richtig?*

2. WO SICH DAS BETREIBERMODELL IM FM BEFINDET

*Wie muss meine
FM-Organisation
aussehen?*

Organisation

*Welche Infrastruktur
(Flächen, Gebäude, Anlagen,
Einrichtungen, etc.)
benötige ich für
mein Kerngeschäft?*

Infra-
struktur

betreiben

1. Fragestellung HEUTE:
Woran erkennt "man" denn
ein "gutes" Betreibermodell?

2. INDIKATOREN EINES „GUTEN“ BETREIBERMODELLS

Verantwortung

alle (Objekt-) Funktionen (Verantwortlichkeiten) und Rollen (Interessen) sind vollständig besetzt und ausgewogen miteinander ins Verhältnis gesetzt.
Betreiberverantwortung ist vollständig geregelt und objektscharf intern sowie wirksam delegiert.

Daten

Sämtliche Liegenschaften, Objekte, Flächen und Anlagen sind erfasst, aus Betriebssicht datentechnisch strukturiert und in einem Zentralsystem aktuell wie zugänglich

Servicekonzept

Alle Services, die der Standort benötigt, sind objektscharf bestimmt, hinsichtlich ihrer Mengen, Massen und Ausprägungen spezifiziert, lückenlos zugeordnet sowie aufwandstechnisch überblickt

Nachweisführung

Sämtliche Leistungen am Standort sind wirklich dokumentiert, vollständig nachweisfähig und fließen stammdatenändernd in die Systeme ein

Leistungsqualität

Alle (internen wie externen) Leistungserbringung werden derart gesteuert (präventiv), dass sie nachweislich vollständig, rechts- und vereinbarungskonform erbracht werden

Kosten

Der Betriebsverantwortliche des Standortes kennt alle Kostenbestandteile aller Objekte und ist jederzeit nachweisfähig hinsichtlich derer Entwicklung

Prozesse

Die beiden wesentlichen, generischen Hauptabläufe auf einem Standort (Bereitstellen und Betreiben) sind prozessual transparent und ihre Einzelschritte hinsichtlich einer Aufgabenzuordnung swimlane-technisch zugewiesen

Vereinbarungen

Die Werkverträge mit externen Dienstleistern unterstützen eine vollständige Leistungserbringung.
Die internen Positionsbeschreibungen passen zum Service- und Steuerungskonzept

*Wie muss meine
FM-Organisation
aussehen?*

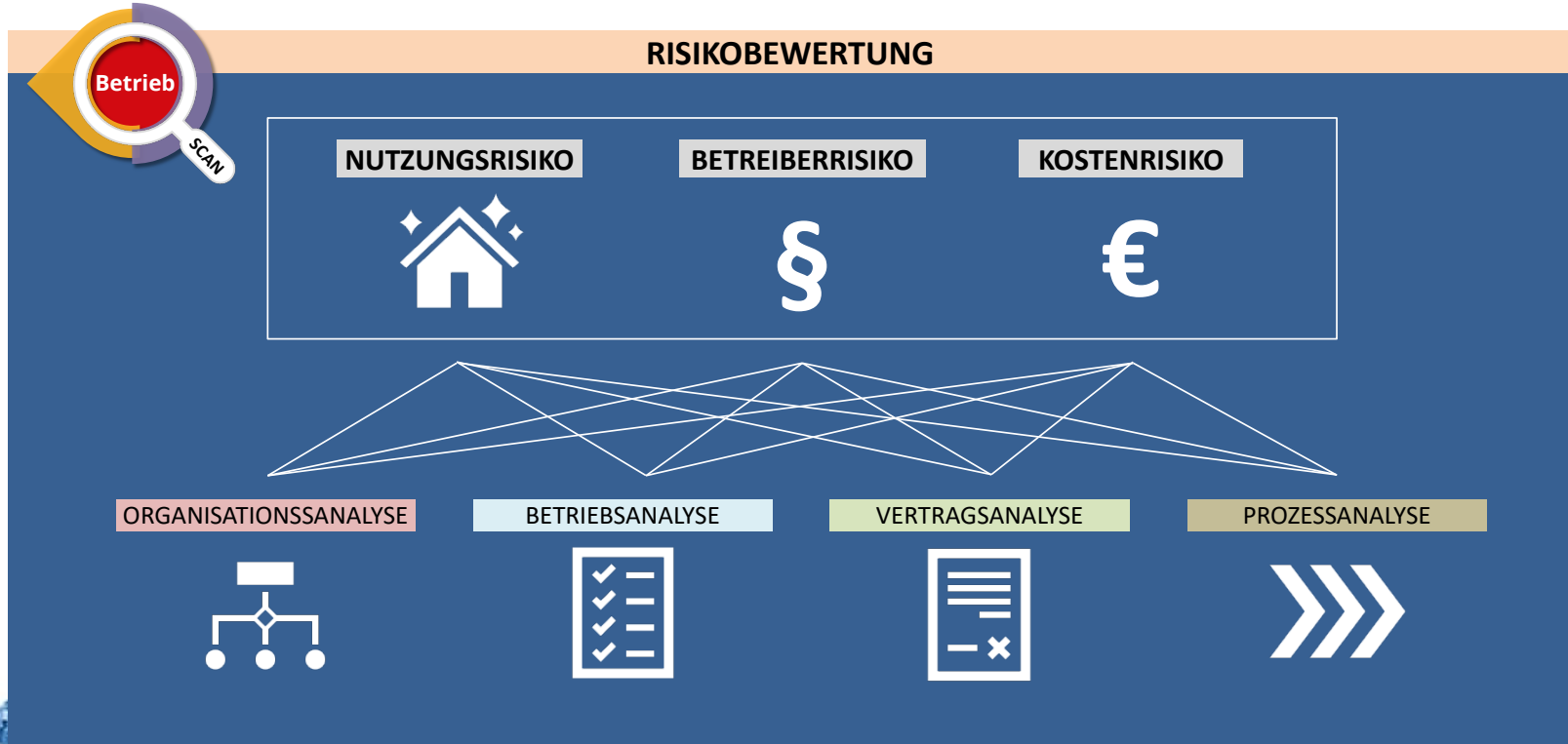
Organisation

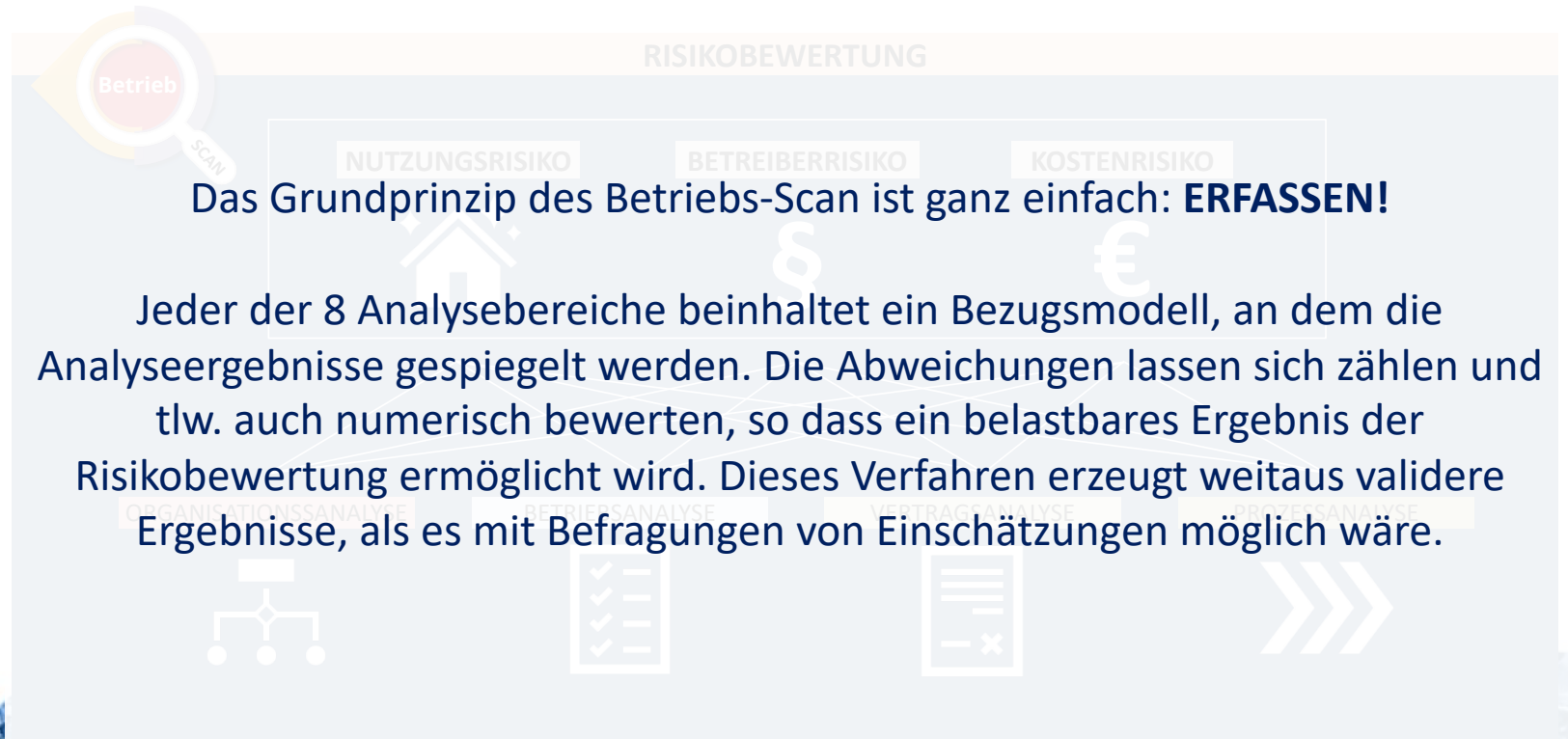
*Welche Infrastruktur
(Flächen, Gebäude, Anlagen,
Einrichtungen, etc.)
benötige ich für
mein Kerngeschäft?*

Infra-
struktur

betreiben

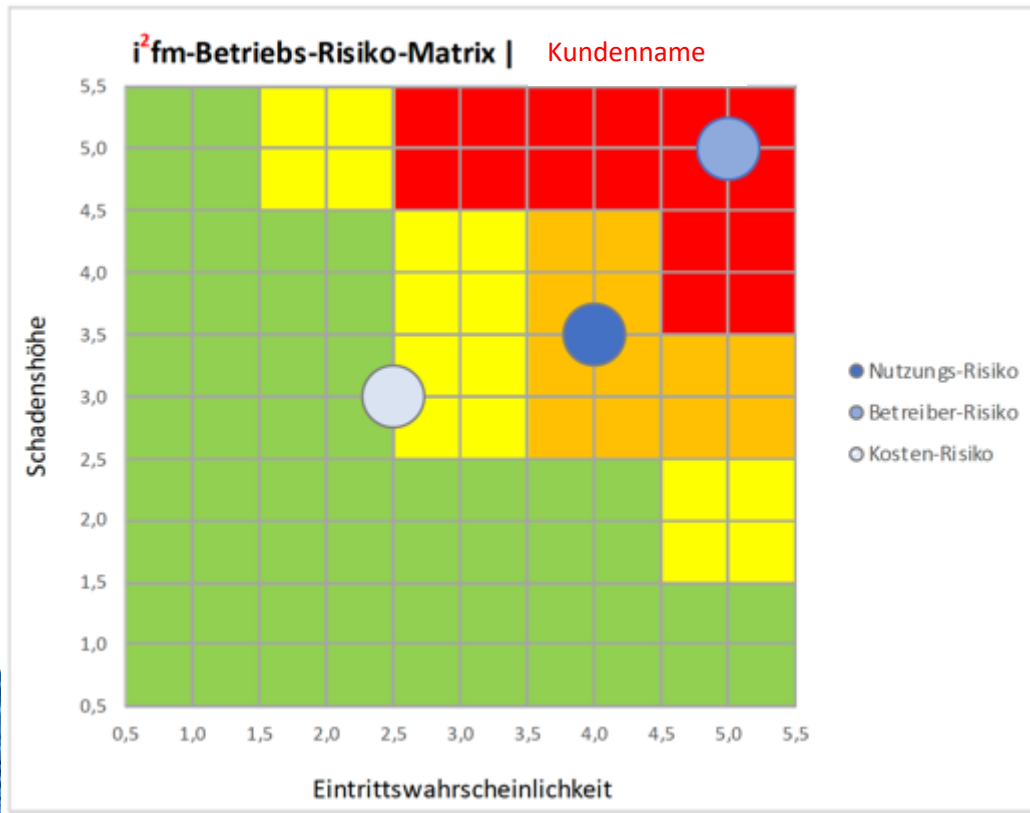
2. Fragestellung HEUTE:
Wie kann der Status Quo
eines bestehenden Betreibermodells
beurteilt werden?







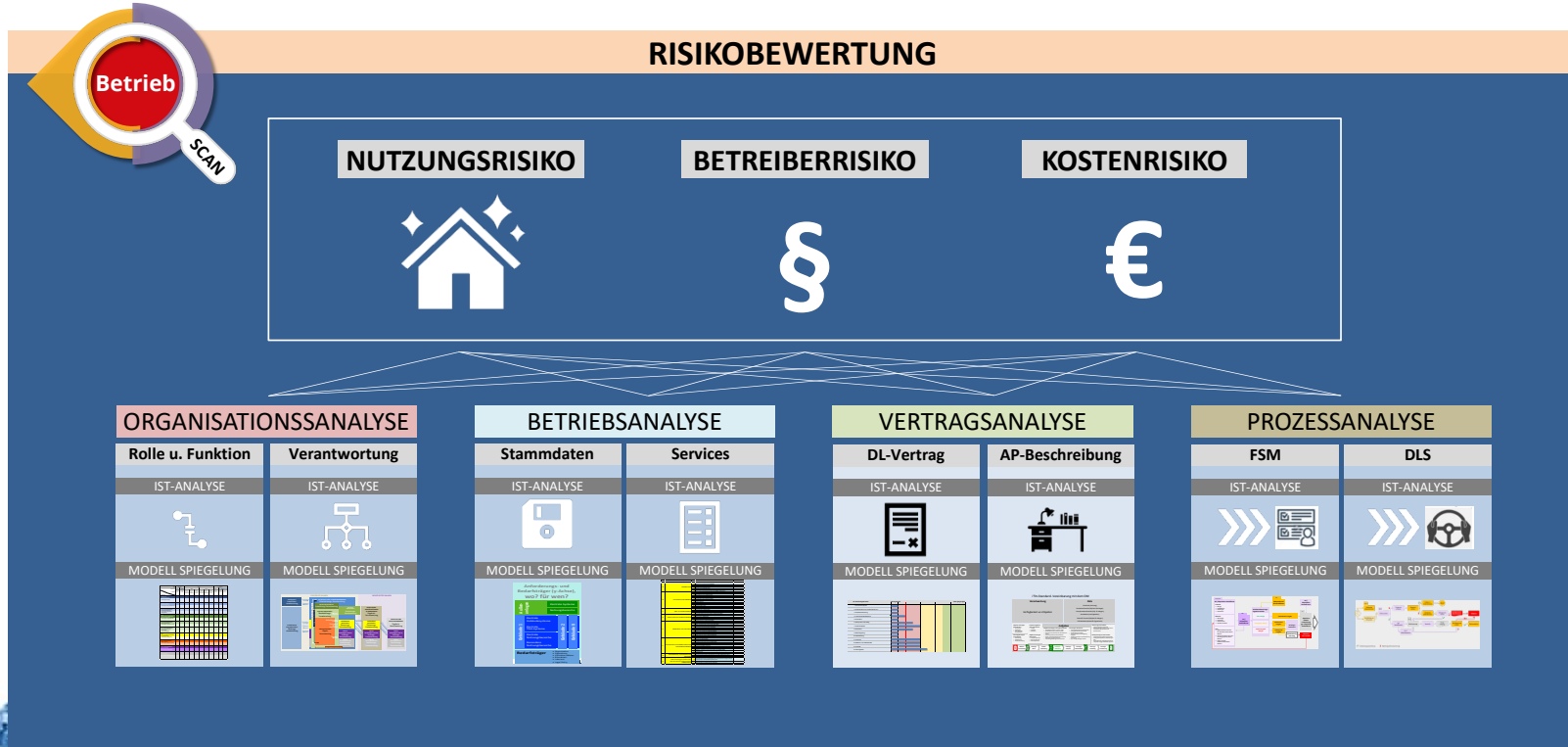
DAS ERGEBNIS - DIE RISIKOANALYSE

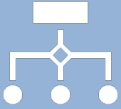


Die abschließende Darstellung des kumulierten Ergebnisses bzgl. der Risikobewertung erfolgt mittels einer klassischen Risikomatrix. Hier werden die drei unterschiedlichen Risiken entsprechend der erfolgten Bewertung bezüglich ihrer prognostizierten Schadenshöhe gegenüber der Eintrittswahrscheinlichkeit platziert.



3. DER I²FM BETRIEBS-SCAN IM DETAIL





ORGANISATIONSSANALYSE – *ROLLE UND FUNKTION*

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Funktions-/Rollenmatrix SOLL

i2fm PROPERTY CONSULTING	Rolle		Eigentuemer								Dienstleister		
	Spezifika		Interne		Externe		Interne		Externe		Interne		Externe
	Interne Investor	Externe Investor	Interne/ Infrastruktur- Bereich	Interne/ Service- Bereich	Interne/ Kerngeschäft- Bereich	Externe/ Infrastruktur- Bereich	Externe/ Service- Bereich	Externe/ Kerngeschäft- Bereich	Interne/ Dienstleister	Externe/ Dienstleister	Sub- Dienstleister		
Funktionen	ORGANISATION												
	KERNGESCHÄFT												
Interdisziplinäre Vernetzung													
Sicherstellung der Strategie													
WIRTSCHAFTSBEREICH													
Leistungsumsetzung													
Sicherstellung der Kerngeschäftsfunktionen													
FPM													
FACILITY SUPPORT MANAGEMENT													
Interdisziplinäre Vernetzung													
Sicherstellung der FM-Aufgaben und -Anforderungen													
i2fm													
FACILITY PORTFOLIO MANAGEMENT													
Entwicklungsorientierung													
Sicherstellung der Strategiefunktionen													
FPM													
FACILITY BUILDING MANAGEMENT													
Zuschlagsorientierung													
Sicherstellung der Infrastrukturverknüpfung													
FPM													
FACILITY PROVISION MANAGEMENT													
Bereitstellungsorientierung													
Sicherstellung der Infrastrukturfähigkeit													
FPM													
FACILITY PERFORMANCE MANAGEMENT													
Leistungsorientierung													
Sicherstellung der Betriebsfähigkeit													
FPM													
FACILITY OBJECT MANAGEMENT													
Objektorientierung													
Sicherstellung der Angebotsverfügbarkeit													
FPM													
FACILITY SERVICES MANAGEMENT													
Auftragsorientierung													
Sicherstellung der Angebotsfähigkeit													
FS													
FACILITY SERVICES													
Auftragsorientierung													
Sicherstellung der Leistungsorientierung													

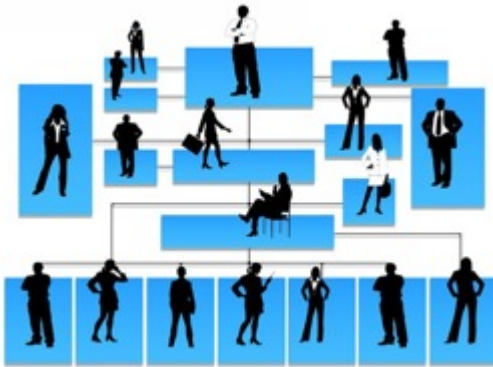


ORGANISATIONSSANALYSE – *ROLLE UND FUNKTION*

Methode und Spiegelung am Idealmodell

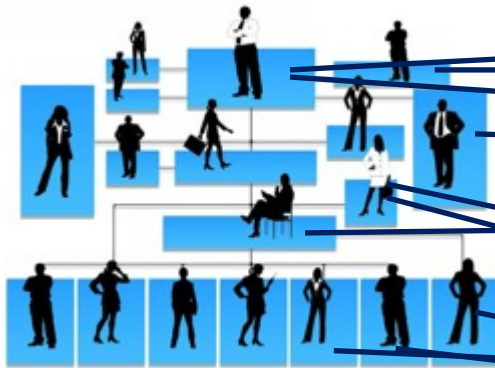
Funktions-/Rollenmatrix SOLL

Organigrammische IST-Positionen



i2fm PROPERTY SERVICES	Rollen		Eigenschaft								Dienstleistung		
	Interne/externe	Spezifische	Interne		Externe		Interne		Externe		Interne		Sub-Dienstleistung
			Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe			
			Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe	Interne/externe			
Funktionen													
ORGANISATION													
KERNGESCHÄFT													
Interdisziplinäre Zusammenarbeit													
Sicherstellung der Strategie													
STRUKTUR													
KERNGESCHÄFTSBREICH													
Interdisziplinäre Zusammenarbeit													
Sicherstellung der KerngeschäFtsfunktionen													
PROZESS													
FACILITY SUPPORT MANAGEMENT													
Interdisziplinäre Zusammenarbeit													
Sicherstellung der FM-Aufgaben und -Abhängigkeitsstruktur													
PROJEKT													
FACILITY PORTFOLIO MANAGEMENT													
Entwicklungsmanagement													
Sicherstellung der Strategiefunktionen													
PROJEKT													
FACILITY BUILDING MANAGEMENT													
Zusammenarbeit													
Sicherstellung der Infrastrukturverknüpfung													
PROJEKT													
FACILITY PROVISION MANAGEMENT													
Bereitstellungsmanagement													
Sicherstellung der Infrastrukturfähigkeiten													
PROZESS													
FACILITY PERFORMANCE MANAGEMENT													
Leistungsmanagement													
Sicherstellung der Betriebsfähigkeit													
PROJEKT													
FACILITY OBJECT MANAGEMENT													
Objektmanagement													
Sicherstellung der Angebotsverfügbarkeit													
PROZESS													
FACILITY SERVICES MANAGEMENT													
Auftragsgewinnung													
Sicherstellung der Angebotsverfügbarkeit													
PROZESS													
FACILITY SERVICES													
Auftragsgewinnung													
Sicherstellung der Angebotsverfügbarkeit													

Rollen- und Funktionszuordnung



Funktions-/Rollenmatrix SOLL

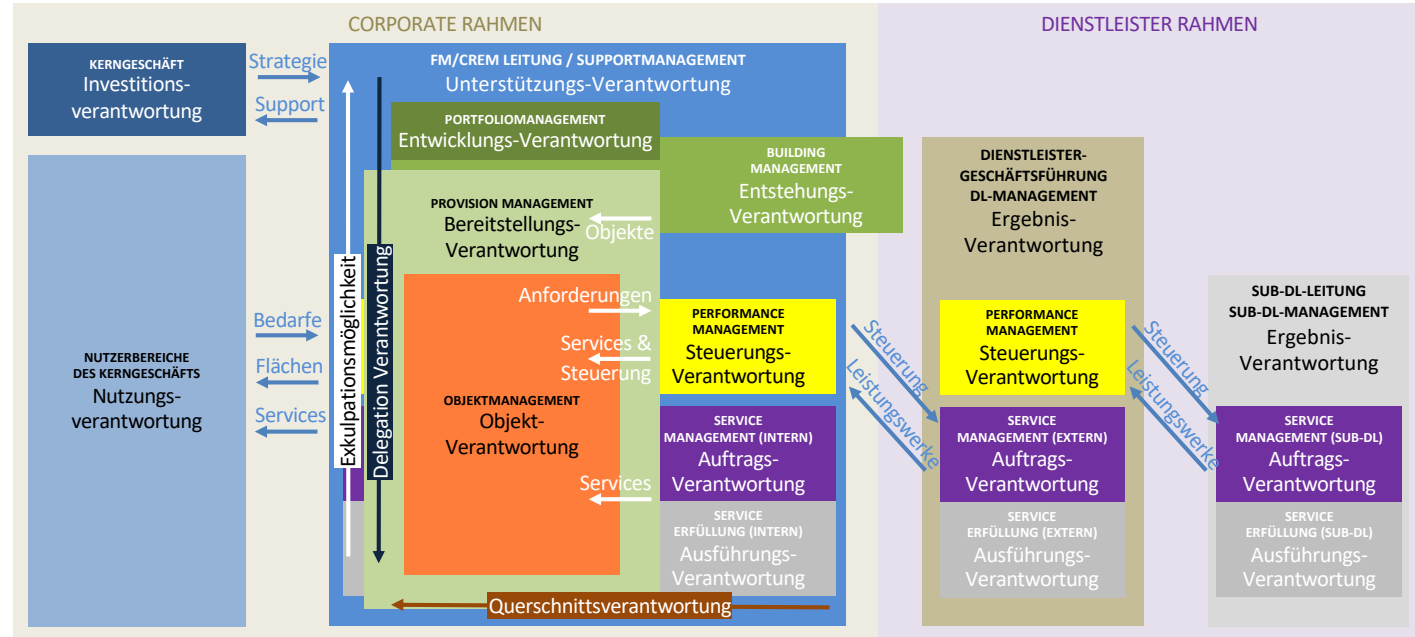
[illegible]

Die gefundenen Rollen und Funktionen tragen wir in unserer Rollen- und Funktionsmatrix ein, um Überschneidungen, Lücken, Ungereimtheiten sowie Fehlkonstellationen aufzudecken und anschließend hinsichtlich der drei Risikoarten zu bewerten



ORGANISATIONSSANALYSE – VERANTWORTUNG

Methode und Spiegelung am Idealmodell



Die gefundenen Verantwortlichkeiten übertragen wir auf unser Gesamt-FM-Verantwortungsmodell, um Überschneidungen, Lücken, Ungereimtheiten sowie Fehlkonstellationen aufzudecken und anschließend hinsichtlich der drei Risikoarten zu bewerten



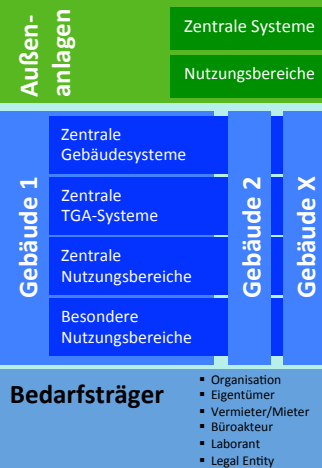
BETRIEBSSANALYSE – STAMMDATEN

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Ist-Stammdaten

Sichtung und
Strukturierung

Anforderungs- und
Bedarfsträger (y-Achse),
wo? für wen?



Detailcheck
und Lücken

A. Außenanlagen	A1. Zentrale Systeme in Außenanlagen	A1.1	Vernetzungssysteme
		A1.2	Entwässerungssysteme
		A1.3	Sicherheits-/Überwachungssysteme
		A1.4	Einfriedigungen, Grundstücksbegrenzungen
		A1.5	Technische Anlagen in Außenanlagen
	A2. Spezielle Nutzungsbereiche in Außenanlagen	A2.1	Außenbeleuchtungen, allgemeine Ausstattungen
		A2.2	Platz-/Zaunungsbereiche, Sportanlagen etc.
		A2.3	Stellplatzbereiche in Außenanlagen
		A2.4	Lichtbereiche in Außenanlagen
		A2.5	Weg- und Landbereiche, landschaftliche Bereiche
	A3. Sonstige Nutzungsbereiche in Außenanlagen	A3.1	Grünbereiche, unbefestigte Bereiche
		A3.2	Wasserflächen
		A3.3	Spiel- und Sportbereiche
		A3.4	Müllmüllbereiche (nicht öffentlich, sonst unter G)
		A3.5	Carwash-Anlagen (nicht öffentlich, sonst unter G)
		A3.6	Tieranlagen

G. (Einzel-) Gebäude	G1. Zentrale Gebäudesysteme	G1.1	Dachsysteme
		G1.2	Fassadensysteme
		G1.3	Fenster- und Außenfenster, -türen (nicht öffentlich)
		G1.4	Zentrale Bauelemente (Innenräume etc.)
		G1.5	Bauchwerkssysteme
	G2. Zentrale TGA-/Haustechniksysteme (Übersetzung: Kolor-Box)	G2.1	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
		G2.2	Wärmeverorgungssysteme
		G2.3	Raumlufttechnische Anlagen (RLT)
		G2.4	Kälteanlagen
		G2.5	Elektrische Anlagen
		G2.6	Kommunikations-, Sicherheits-, Informationstechnische Anlagen
		G2.7	Heizanlagen (Büfö)
		G2.8	Küchenbereichliche Anlagen
		G2.9	Produktionstechnische Anlagen
		G2.10	Nutzungsspezifische Anlagen
	G3. Zentrale Nutzungsbereiche (z.B. "Verwaltungsbereich", "Küche, Kantine, Mensa, etc.")	G3.1	MA- und Gebäudemanagement
		G3.2	Zentraler Empfang, Garderobe, Service, Pflanze
		G3.3	Zentrale Verwaltungsbereiche, Tagungsraum
		G3.4	Zentrale Veranstaltungsbereiche
		G3.5	Zentrale Werkstattbereiche
		G3.6	Zentrale Kfz-Werkstatt Bereiche
		G3.7	Zentrale Werkstattbereiche
		G3.8	Zentrale Postbereiche
		G3.9	Zentrale Küche, Kantine, Cafeteria, Pausenbereiche
		G3.10	Zentrale Lernbereiche
	G4. Spezielle geschlossene Nutzungsbereiche (z.B. "Laborbereich", "Küche, Kantine, Mensa, etc.")	G4.1	Zentrale Serverbereiche
		G4.2	Zentrale Spezialanfertigungen
		G4.3	Zentrale Sonderanfertigungen
		G4.4	Zentrale Sonderanfertigungen
		G4.5	Zentrale Sonderanfertigungen
		G4.6	Zentrale Sonderanfertigungen
		G4.7	Zentrale Sonderanfertigungen
		G4.8	Zentrale Sonderanfertigungen
		G4.9	Zentrale Sonderanfertigungen
		G4.10	Zentrale Sonderanfertigungen

Thema 1	Thema 2	Thema 3	Thema 4	Thema 5
Organisation	Organisationbereiche	Nutzungsgruppen	Nutzer	Personen
B1. Hauptrollen der Organisation	B1.1. Hauptrollen der Organisation	B1.1.1	Geschäftsführung	
		B1.1.2	Verwaltung	
		B1.1.3	Betriebsbereich	
		B1.1.4	Behörden, Gesetze	
		B1.1.5	Vermieter	
	B1.2. Funktionen der Organisation	B1.2.1	Mieter	
		B1.2.2	Eigentumsverhältnisse (Eigentümer)	
		B1.2.3	Dienstleistungsanbieter	
		B1.2.4	Objekt	
		B1.2.5	Fläche	
B2. Handlungsakteure der Organisation	B2.1. Handlungsakteure der Organisation	B2.1.1	Externer Dienstleister	
		B2.1.2	Interne Dienstleister	
		B2.1.3	Gewerbliche Mitarbeiter	
		B2.1.4	Lieferanten	
		B2.1.5	Laboranten	
	B2.2. Handlungsakteure der Organisation	B2.2.1	Fachbereich	
		B2.2.2	Produktion	
		B2.2.3	Verwaltung	
		B2.2.4	Gast/Beucher	
		B2.2.5	Beucher (Werkstatt)	
B3. Sonstige Daten und Informationen	B3.1. Sonstige Daten und Informationen	B3.1.1	Recht	
		B3.1.2	Koch	
		B3.1.3	Lieferanten	
		B3.1.4	Verträge	
		B3.1.5	Fachbereich, Organisation	
	B3.2. Sonstige Daten und Informationen	B3.2.1	Stellen	
		B3.2.2	Bediener	
		B3.2.3	Bediener	
		B3.2.4	Bediener	
		B3.2.5	Bediener	



BETRIEBSSANALYSE – SERVICES

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Die aus den LV's zu entnehmenden Leistungsumfänge übertragen wir – wenn gewünscht – auf unsere Servicematrix und zeigen Ihnen auf, an welchen Stellen Services fehlen, falsch zugeordnet sind oder zumindest einer Optimierung bedürfen. Sodann erfolgt eine Risikobewertung hinsichtlich Ihres bestehenden Servicekonzeptes

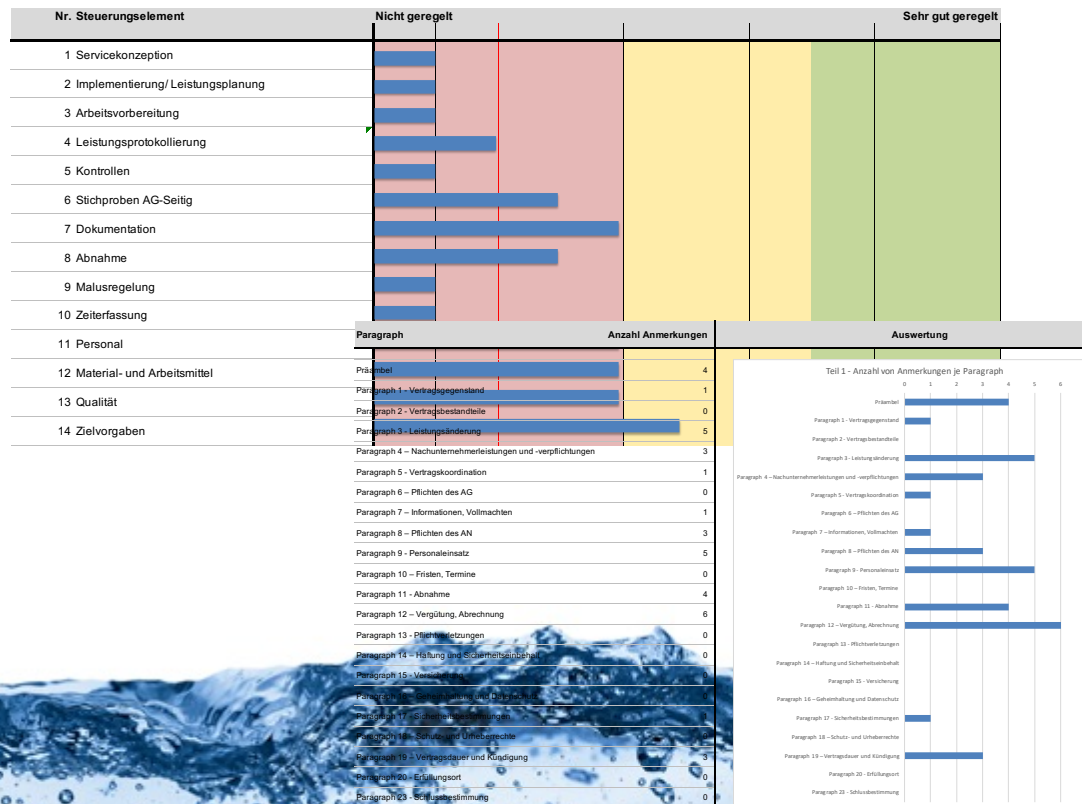
Servicematrix			ENTWURF zur Ableitung			26.08.21					



VERTRAGSSANALYSE – DIENSTLEISTUNGSVERTRAG

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Entlang unserer Analyseverfahren untersuchen wir detailliert Ihre Leistungsverträge. Und zwar zum einen hinsichtlich offensichtlicher Formulierungs- und Vereinbarungsproblematiken und zum anderen entlang der einzelnen Elemente des Leistungsmodells, um Lücken und Unklarheiten herauszuarbeiten. Sodann erfolgt daraus eine Risikobewertung.





www.i2fm.de 19

[illegible]



VERTRAGSSANALYSE – *ARBEITSPLATZBESCHREIBUNG*

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Ihre Arbeitsplatz- bzw. Aufgabenbeschreibungen spiegeln wir mit unseren Modell-Aufgabenbeschreibungen, die ein Resultat aus den Funktions-, Verantwortungs-, Leistungs- und Bereitstellungsmodellen sind. Unter Einblendung der verschiedenen Zuständigkeiten können wir damit Lücken und Ungereimtheiten aufdecken, um diese in die Risikobewertung einfließen zu lassen.

		Zuständigkeitsmatrix (RACI)																								
		Allokationsablauf						Bereitstellungsablauf						Betriebsablauf												
		FM-Ablaufmodelle												Betriebsablauf												
		S - Sicherstellend V - Verantwortend A - Ausführend M - Mitwirkend																								
		Tätigkeitsformulierungen																								
		Detailliert pro Vorgang																								
		Gesamthäufigkeit Vorgänge pro Jahr																								
Positionen und Bereiche (Beispiele. Bitte selbst ausfüllen)		Interne Investor	Externer Eigentümer	Interne Eigentümer	Interne Geschäftsführung	Externer Nutzer	Interne Nutzer	Organisationsentwicklung	Rechtsabteilung	Einlauf für Bauleitung	Einlauf für Dienstleistung	FM-Leitung	Portfolioleiter	Vertragsmanagement	Steuerungsfähigkeit	Serviceleistungen	FM-Produktionsverantwortliche	Objektverantwortliche	Objektverantwortliche	Interne Dienstleistungsmanagement	Interne Technikalität	Interne Planung z. Bauleitung	Interne Bauleitung	Interne Serviceleistung	Externer Serviceanbieter	Externe Sub-Serviceanbieter

S

S = sicherstellend; im Sinne von übergeordneter Verantwortung zur Wahrung der Haftung

V

V = verantwortend; im Sinne von übergeordneter Verantwortlichkeit bzgl. der Ausführung der jeweiligen Aufgabe

A

A = ausführend; im Sinne der eigentlichen, operativen Aufgabenerledigung

M

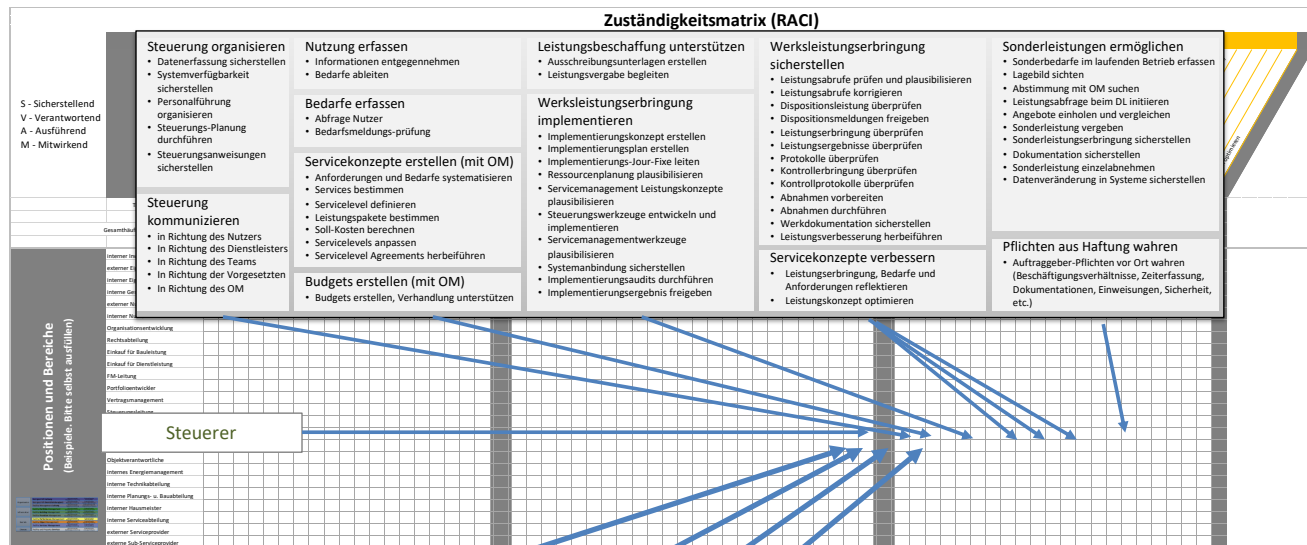
M = mitwirkend; im Sinne einer Beteiligung an der operativen Ausführung ohne Erledigungsverantwortung



VERTRAGSSANALYSE – ARBEITSPLATZBESCHREIBUNG

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Ihre Arbeitsplatz- bzw. Aufgabenbeschreibungen spiegeln wir mit unseren Modell-Aufgabenbeschreibungen, die ein Resultat aus den Funktions-, Verantwortungs-, Leistungs- und Bereitstellungsmodellen sind. Unter Einblendung der verschiedenen Zuständigkeiten können wir damit Lücken und Ungereimtheiten aufdecken, um diese in die Risikobewertung einfließen zu lassen.



S

S = sicherstellend; im Sinne von übergeordneter Verantwortung zur Wahrung der Haftung

V

V = verantwortend; im Sinne von übergeordneter Verantwortlichkeit bzgl. der Ausführung der jeweiligen Aufgabe

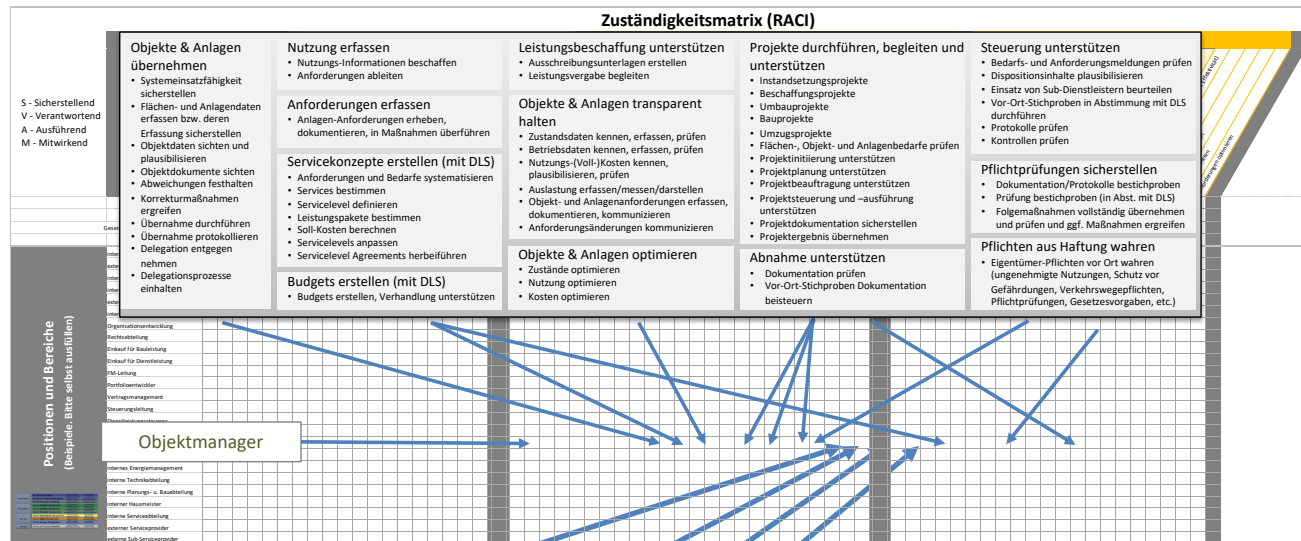
A

A = ausführend; im Sinne der eigentlichen, operativen Aufgabenerledigung

M

M = mitwirkend; im Sinne einer Beteiligung an der operativen Ausführung ohne Erledigungsverantwortung

Ihre Arbeitsplatz- bzw. Aufgabenbeschreibungen spiegeln wir mit unseren Modell-Aufgabenbeschreibungen, die ein Resultat aus den Funktions-, Verantwortungs-, Leistungs- und Bereiststellungsmodellen sind. Unter Einblendung der verschiedenen Zuständigkeiten können wir damit Lücken und Ungereimtheiten aufdecken, um diese in die Risikobewertung einfließen zu lassen.



S

S = sicherstellend; im Sinne von übergeordneter Verantwortung zur Wahrung der Haftung

V

V = verantwortend; im Sinne von übergeordneter Verantwortlichkeit bzgl. der Ausführung der jeweiligen Aufgabe




































A

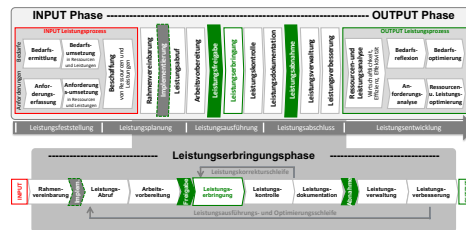
A = ausführend; im Sinne der eigentlichen, operativen Aufgabenerledigung

M

M = mitwirkend; im Sinne einer Beteiligung an der operativen Ausführung ohne Erledigungsverantwortung

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Name	Referenzierung	Größe
 Benutzungsrichtlinie.pdf	Vorgesehen, 27.02	29.96
 Dokumente_Comeos.xls	Vorgesehen, 17.02	14.56
 Wine, reizingung.pdf	Vorgesehen, 27.02	12.56
 Haarwasser	Gestern, 17.02	...
 Baumstamm	Gestern, 18.02	100.80
 Baumstamm.doc	Gestern, 17.02	102.80
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	70.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00
 Baumstamm.doc	Vorgesehen, 17.02	45.00

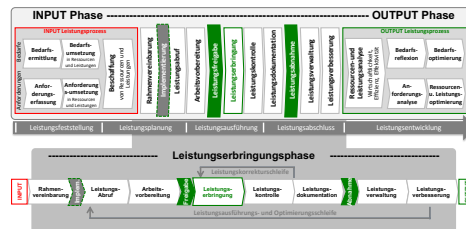






































Die gefundenen FSM-Prozesse spiegeln wir sodann am Leitprozess „Leistungsmodell“ und vor allem an allen weiteren von uns entwickelten Servicemanagementprozessen. Die Abweichungen und Auffälligkeiten werden akribisch herausgearbeitet und fließen in die Gesamt-Risikobewertung ein.

[illegible]

Methode und Spiegelung am Idealmodell

Die gefundenen DLS-Prozesse spiegeln wir sodann am Leitprozess „Leistungsmodell“ und vor allem an allen weiteren von uns entwickelten Servicemanagementprozessen. Die Abweichungen und Auffälligkeiten werden akribisch herausgearbeitet und fließen in die Gesamt-Risikobewertung ein.



Name	Anteilswertigkeit	Stufe
 Dienstleistungsgewinnzettel.pdf	Vorgesehen, 07:24	20:00
 Dokumente_Gemina.pdf	Vorgesehen, 07:29	14:00
 Liste_Mitglieder.pdf	Vorgesehen, 07:29	17:00
 Hausnummer	Gestrichen, 17:00	17:00
 -Bücherliste.docx	Gestrichen, 17:01	192:00
 -Bücherliste.docx	Gestrichen, 17:08	141:00
 Dienstleister-Hausnummer.xls	Vorgesehen, 07:24	70:00
 Hausnummer.docx	Vorgesehen, 07:26	45:00
 Auswertung	Vorgesehen, 07:26	45:00
 Tätigkeiten einfach.pdf	Vorgesehen, 07:28	43:00
 Tätigkeiten qualifiziert.pdf	Vorgesehen, 07:28	43:00
 Tätigkeiten, ohne 24, 26 und 28.pdf	Vorgesehen, 07:28	43:00
 Tätigkeiten, ohne 24, 26 und 28.pdf	Vorgesehen, 07:28	43:00
 Notfall-Kontaktpersonen.pdf	Vorgesehen, 07:28	1:20
 Organisation, Bereich.pdf	Vorgesehen, 07:28	4:00
 Organisation.pdf	Vorgesehen, 07:28	4:00
 Post	Gestrichen, 17:08	15:00
 Post	Vorgesehen, 07:28	23:00
 SDP Post.docx	Vorgesehen, 07:26	150:00
 Die LSG ist in der Leitung von Dr. Ott	Vorgesehen, 07:28	57:00
 Rechnungsbogen.pdf	Vorgesehen, 07:28	180:00
 Reinigung	Gestrichen, 17:09	-
 -Kfz Reinigung -Hintergrund.docx	Vorgesehen, 07:27	105:00
 Expedient.pdf	Vorgesehen, 07:28	105:00
 Kuchengereinigungen Kfz 50.xls	Vorgesehen, 07:28	98:00
 Kuchengereinigungen Kfz 50.xls	Vorgesehen, 07:28	98:00
 Mail, 26.03.2016, ankommen	Vorgesehen, 07:28	40:00
 Mail, 26.03.2016, Such, An, Ka, Ju	Vorgesehen, 07:28	40:00
 Mail, 26.03.2016, Such, An, Ka, Ju	Vorgesehen, 07:28	40:00
 SDP Reinigung	Gestrichen, 17:09	-
 SDP Reinigung	Vorgesehen, 07:28	407:00
 SDP Reinigung -Hintergrund.docx	Vorgesehen, 07:28	23:00
 SDP Reinigung -Lichtbilder.docx	Vorgesehen, 07:28	23:00
 SDP Reinigung Restaurant.docx	Vorgesehen, 07:28	24:00
 SDP Reinigung -Tagesplan.xls	Vorgesehen, 07:28	24:00
 Transportauftrag.docx	Vorgesehen, 07:28	20:00

[illegible]



ZUSAMMENFÜHRUNG DER ERGEBNISSE

ORGANISATIONSANALYSE

Rolle u. Funktion

IST-ANALYSE



MODELL SPIEGELUNG



Verantwortung

IST-ANALYSE



MODELL SPIEGELUNG



DL-Vertrag

IST-ANALYSE



MODELL SPIEGELUNG



VERTRAGSANALYSE

AP-Beschreibung

IST-ANALYSE



MODELL SPIEGELUNG



Mobilo | Kunde
08.09.21

Die Bewertung wird danach in die klassische Risikomatrix übertragen, um diese schnell greif- und kommunizierbar zu machen

PROZESSANALYSE

FSM

IST-ANALYSE



MODELL SPIEGELUNG



DLS

IST-ANALYSE

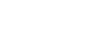


MODELL SPIEGELUNG



Stammdaten

IST-ANALYSE



MODELL SPIEGELUNG



Services

IST-ANALYSE



MODELL SPIEGELUNG



Betrieb

SCAN

BETRIEBSANALYSE

Vereinbarungs-Analyse

DL-Vertrag



MODELL SPIEGELUNG



AP-Beschreibungen



MODELL SPIEGELUNG



KG-Agreement



MODELL SPIEGELUNG



Verfahrens-Analyse

MODELL SPIEGELUNG

operativ

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

FSM

MODELL SPIEGELUNG

DLS

MODELL SPIEGELUNG

Stammdaten

MODELL SPIEGELUNG

Services

MODELL SPIEGELUNG

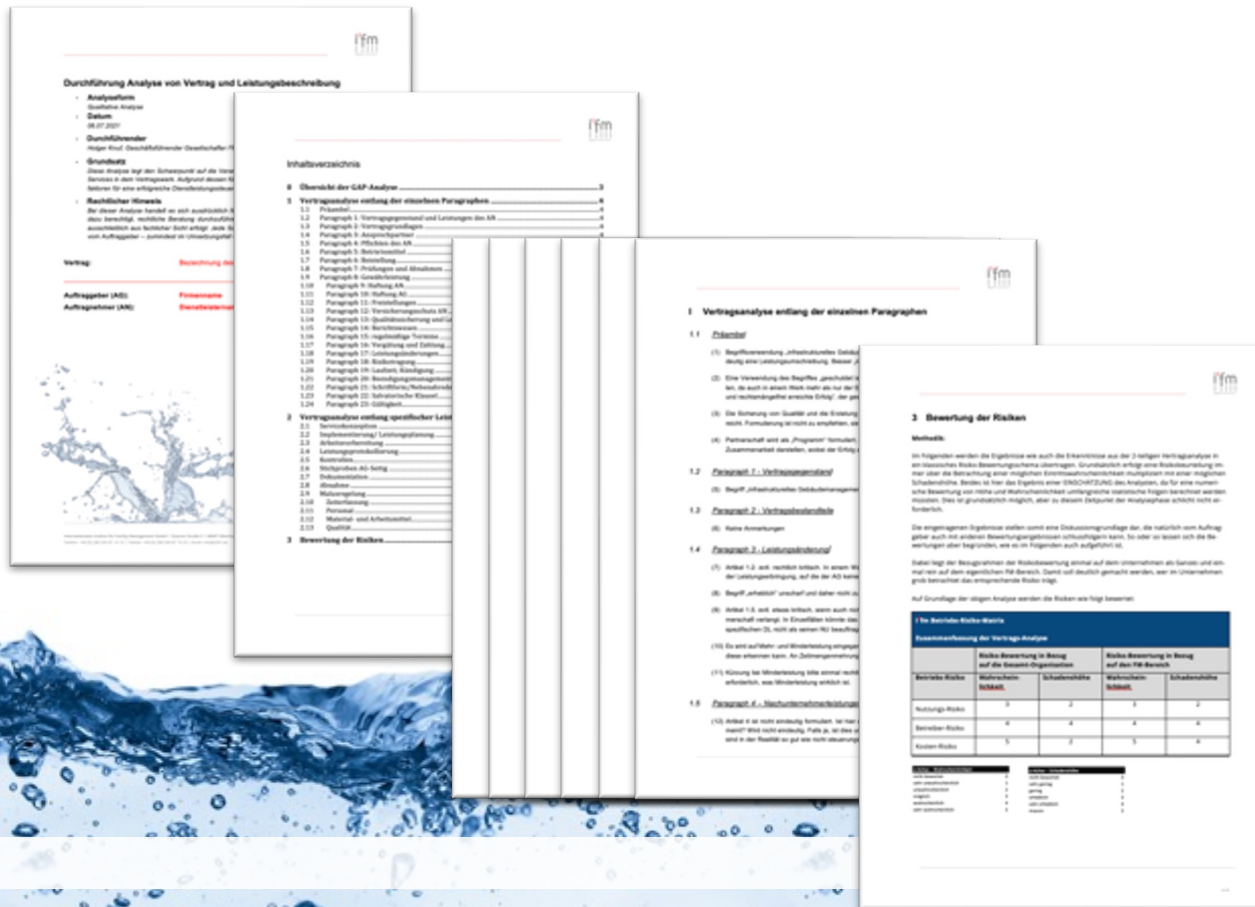
FSM

MODELL SPIEGELUNG

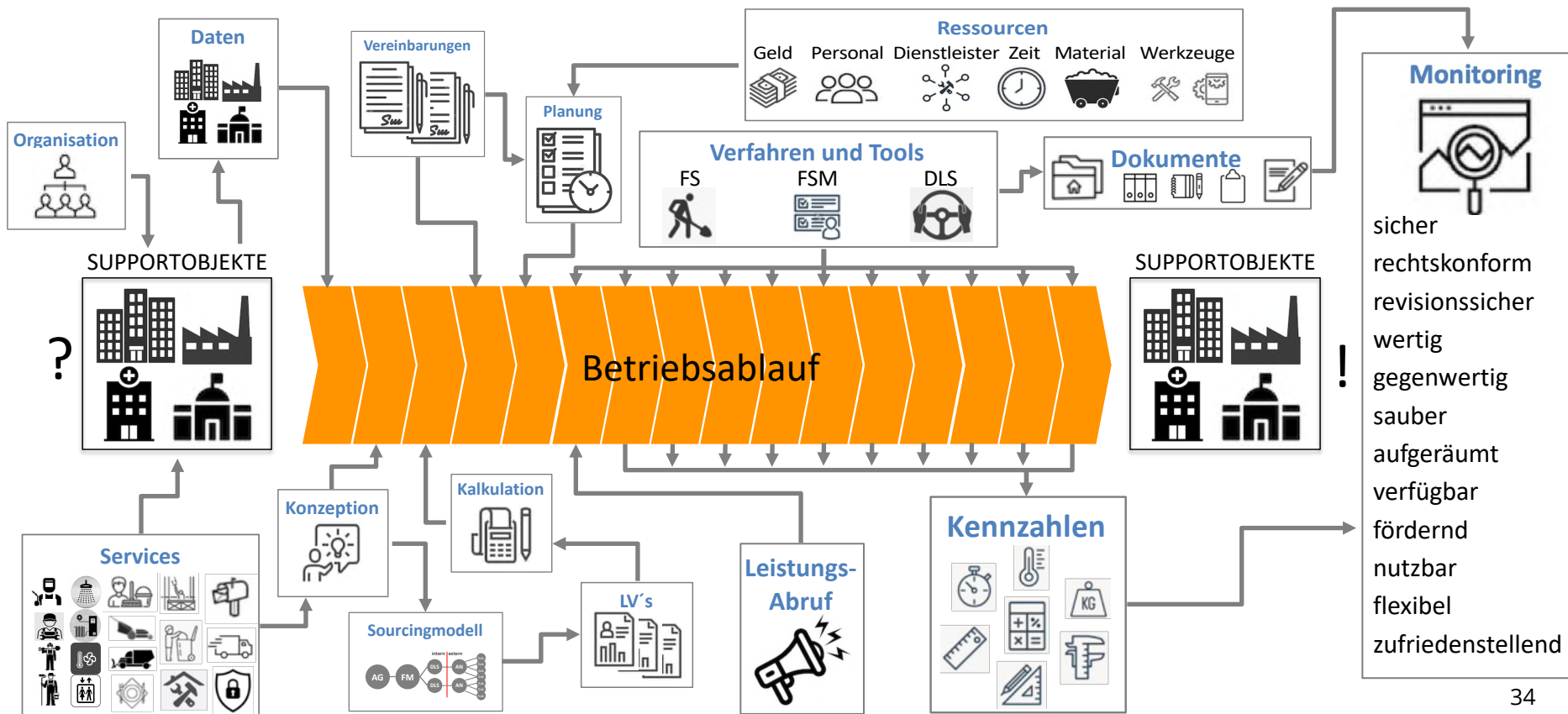


ZUSAMMENFÜHRUNG DER ERGEBNISSE

Einige der Analysen werden zusätzlich durch schriftliche Auswertungen unterfüttert



4. DIE LÖSUNG – EIN VOLLSTÄNDIGES UND PROFESSIONELLES BETREIBERMODELL



i²fm

Internationales Institut für Facility Management
GmbH

Essener Str. 5
46047 Oberhausen
Germany

T +49 (0)208/ 594 8719 10
F +49 (0)208/ 594 8719 29

FM aus
Leidenschaft